

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 1 -

Vorlage Nr. 20132815

Stadtamt 04 (1727)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich	nichtöffentlich gemäß
---	--	-----------------------

Bezug (Beschluss, Anfrage Niederschrift Nr. ... vom ...) Anfrage in der Sitzung des Rates vom 18.07. 2013, TOP 4.7
Bezeichnung der Vorlage Europäische Koalition der Städte gegen Rassismus (ECCAR)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Rat	19.12.2013	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Anlagen

Wortlaut

Die Soziale Liste im Rat stellte in der Sitzung des Rates vom 18.07. 2012/3 folgende Anfrage:

Die Europäische Koalition der Städte gegen Rassismus (ECCAR) ist 2004 von der UNESCO ins Leben gerufen worden. Das Konzept geht dabei davon aus, dass Diskriminierung und Rassismus vor Ort entsteht und demnach auch vor Ort bekämpft werden muss. Die der Koalition beigetretenen Städte verpflichten sich in einem „10-Punkte-Aktionsplan“ lokal angepasste Strategien zur Rassismusbekämpfung zu entwickeln. Zu den europäischen Städten der ECCAR beigetreten sind, zählen u. a. Barcelona, Edinburgh, Graz, Köln, Riga, St. Petersburg und Sarajevo, insgesamt 104 Kommunen in 22 europäischen Ländern. In der Schrift „Städtetag aktuell“ (6/13) hat der Oberbürgermeister von Potsdam, Jann Jakobs, über die Aktivitäten des ECCAR berichtet.

Wir fragen an:

1. Ist die Europäische Koalition der Städte gegen Rassismus (ECCAR) und deren Aktivitäten bei der Stadt Bochum bekannt?
2. Gibt es Kontakte zur UNESCO und der Kontaktstelle des Netzwerkes des ECCAR?

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 2 -

Vorlage Nr. 20132815

Stadtamt 04 (1727)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

3. Gibt es Bestrebungen, angesichts der sich auch in Bochum verbreitenden rassistischen Tendenzen, dieser Initiative beizutreten?

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.: Die Europäische Koalition der Städte gegen Rassismus (ECCAR) und deren Aktivitäten sind bekannt.

Zu 2. Es gibt keine direkten Kontakte zur UNESCO bzw. zur Kontaktstelle des Netzwerkes des ECCAR von Seiten des Kommunalen Integrationszentrums der Stadt Bochum.

Zu 3.: Neben den Städten Köln und Siegen wäre Bochum die dritte NRW-Kommune und die erste Kommune aus der Metropolregion Ruhr, die der Europäischen Koalition gegen Rassismus beiträte. Der Zehn-Punkteplan der Koalition beinhaltet unter anderem den Vorschlag einer Ombudsperson oder Antidiskriminierungsstelle, der auch vom Ausschuss für Migration und Integration aktuell beraten wird. Weitere Maßnahmen wie die Förderung interkultureller Kompetenz in der Stadtverwaltung oder die Förderung kultureller Vielfalt korrespondieren mit Aktivitäten der Kommune, die sich aus dem Integrationskonzept der Stadt Bochum herleiten. Aus Sicht des Kommunalen Integrationszentrums der Stadt kann es durchaus erstrebenswert sein, der benannten Initiative beizutreten. Dies erfordert jedoch noch Abstimmungen mit anderen Akteuren innerhalb der Verwaltung (u.a. Projektgruppe der „Charta der Vielfalt“ bei der Stadtverwaltung). Insbesondere scheint die Einbeziehung des Ausschusses für Integration und Migration (AMI) wichtig. Wir bitten daher um Verständnis, dass diese Mitteilung nur als Zwischenmitteilung bewertet werden kann und davon unabhängig eine weitere Mitteilung nach der Beratung im Ausschuss für Migration und Integration zeitnah erfolgen wird.